



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2582. Mandat des Kaisers Karl V. an die Landschaft des Kurfürstenthumes
Brandenburg, sich mit ihrem Herrn dem Kurfürsten zum Beistande des
Kurfürsten Moritz von Sachsen wider den gewesenen Kurfürsten ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Vnnd erkennen, das bemelte drey Fursten, vatter vnnd Sune, dauon abzuteen, die brief, so sie derhalb von sich gegeben, wider ann sich ze nemben, zu cassieren vnnd vnns also cassiert zu uberantworten, Auch die vnndertanen obberurter dem Churfursten zu Brandenburg geschwornen Erbhuldigung halb zu bemuefsigen vnnd vnanspruchig zu uerschaffen schuldig sein, vnnd sollen Innerhalb Sechs monaten, von heut an zu raitten den nechsten, solicher vernichtung vnnd bemuefsigung halb, das die also beschehen sein, vnns glaubwürdigen schein vnnd vrkuntt furbringen. Wir wollen vnns auch gegen den Hertzogen zur Lignitz hiemit vorbehalten haben, zu suchen vnnd fur zu nemben, was sich oberzelten handlungen, verwirckung vnnd Peenfalls gepurt vnnd recht ist. Solher vnnsfer gesprochen vnnd eröffneten Vrtl Baten vnns bed partheyen, das wir Inen derselben glaubwürdigen schein zu geben gnediglich geruchten, Welches wir Inen vnnder vnser vertigung vnnd anhangendem Innfigl gnediglich bewilligt haben. Geben in vnnsfer Stat Preslaw, den achzehenden tag May, Nach Cristi vnnsfers lieben herrn gepurt Taufent Funffhundert im Sechfunduertzigsten, Vnnsferer Reiche des Römischen im Sechzehenden Vnnd der andern aller im zwaintzigsten.

Ferdinand.

Henricus, Burgrauus Misnensis,
S. R. Bohemie Cancellarius.

G. v. Logau.

Sigillum pendens.

Nach dem im R. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

2582. Mandat des Kaisers Karl V. an die Landschaft des Kurfürstenthumes Brandenburg, sich mit ihrem Herrn dem Kurfürsten zum Beistande des Kurfürsten Moritz von Sachsen wider den gewesenen Kurfürsten Johann Friedrich zu verbünden, am 31. Januar 1547.

Wir Carl der Fünffte, von Gottes Gnaden Römischer Kayser etc. Entbieten allen und jeglichen Prälaten, Grafen, Herren, Ritterchaft und Adel, auch Städten, Ständen und gemeiner Landschaft des Churfürstenthums Brandenburg und desselben Zugehörigen Unser Gnad und alles Guts.

Nachdem Unser und des H. Reichs Aechter Johannes Friedrich, der sich nennet Hertzog zu Sachsen, mit samt andern seinen Anhängern der Schmalkaldischen Conspiration Verwandten und derselben Kriegs Volk aus ihrem Lager bei jüngst verrückter Zeit heimlich aufgebrochen und ihren flüchtigen Abzug genommen, und sich bemeldter Aechter samt etlichem Ihme anhangenden Krieges Volcke in Thüringen und Meissen gethan, der Enden dem Hochgebornen Moritzen, Hertzogen zu Sachsen, Landgraffen in Thüringen und Marggrafen zu Meissen, des Heil. Röm. Reichs Ertzmarshallen, unfern lieben Oheim und Churfursten, und S. L. Lande und

Unterthanen in mehr Wege feindlich angegriffen mit Morden, Plündern, Brandschatzung, darzu mit Abtrauung etlicher Schlösser, Städt und Flecken beschädigt, alles fürnemlich dieser Sachen halber, das sich bemeldter Hertzog Moritz als Unser und des Reichs gehorsamer Furst dem Aechter Johann Friedrichen und seinen Conspiration-Verwandten nicht anhängig gemacht und derselben Hochsträfflicher Ungehorsam und Rebellion, die sie lange Zeit zur Unterdruckung Unserer (als Ihrer von Gott gesetzten weltlichen Obrigkeit) Kayserlichen Autorität und Hochheit, und zu Verrüttung alles ordentlichen Wesens und Wohlfahrt ganzer teutscher Nation geübt, darinn verharret und noch verharren, nicht gefolget, sondern sich allewege gegen Uns und dem Heiligen Reich underthäniger schuldiger Gehorsamb, sonderlich mit Vollziehung Unserer hievor ausgegangenen Achts-Erklärung Gebot und Mandaten gehalten. Und aber Uns als Römischen Kayser, auch allen Unsern und des Reichs gehorsamen Churfürsten, Fürsten und Stenden geziemt und gebührt, mehrgemeldten Hertzog Moritzen, als ein gehorsamb Glied des Reichs, umb seines getreuen underthänigen Gehorsams willen vor solchem unrechtem Gewalt und Beschädigung zu beschützen und zu retten helfen, so gebieten wir hiemit euch sämptlich und sonderlich von Römischer Kayserlicher Majestät Macht und Gewalt, den Pflichten, damit ihr Uns und dem Heiligen Reiche verwandt seyt, auch Peen und Straffen, in obberührter Achts-Erklärung und ausgekündigten Kayserlichen Landfrieden begriffen, ernstlich und wollen, das ihr sampt und neben dem Hochgebornen Joachim, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin unnd Pommern, der Cassuben und Wenden Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Rügen, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Cämmerer, unserm lieben Oheimen und Churfürsten, an den wir hieneben gleichmälsige Mandata ausgehen lassen, wo es S. L. nicht für sich selbst nunmehr gethan, mit aller Macht gedachtem Hertzog Moritzen zuziehet unnd S. L. nach allem Vermögen beystendig unnd hülflich seyt, auch euch in diesem Fall nicht anders halten und beweisen wollet, als wann es euer eigene Sache und euch selbst beträffe, bey obberürter Peen und Straffen, wo hierüber einige Ungehorsam erschiene, gefallen seyn sollet, daran erzeiget ihr unsern ernstlichen Willen und Meynung. Geben unter unserm aufgedruckten Innseigel in Unser unnd des Reichs Stadt Ulm, am letzten Tage des Monats Januarii, Anno 1547, Unsers Kayserthums im 27. und Unserer Reiche im 32.

Königs Reichs-Archiv B. VI. Part. spec. Cont. I, P. I, p. 608.